

Dienstag, 17. März 2026, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Schefter schwimmt zwei Kreisrekorde

Bezirksmeisterschaften mit vielen neuen Bestzeiten und Medaillen



Eine starke Truppe: Die Schwimmer der SG Syke/Barrien feierten bei den Bezirksmeisterschaften einige Erfolge. © Sprecher

Hannover – Mit gleich zwei Kreisrekorden im Gepäck kehrte Julian Schefter (Jahrgang 2010) von den Bezirksmeisterschaften aus Hannover zurück. Bereits mit der ersten Strecke des Wettkampfs, den 200 Metern Freistil, pulverisierte der Schwimmer von der SG Syke/Barrien in 2:03,50 Minuten den fast 36 Jahre alten Kreisrekord des Nienburgers Tim Runge vom März 1990 in Lübeck. Zudem holte Schefter den Sieg in der offenen Wertung. Den zweiten Rekord hatte er selbst erst im Dezember 2025 in Magdeburg mit 0:55,01 Minuten über 100 Meter Freistil aufgestellt. Die neue Bestmarke auf der 50-Meter-Bahn liegt jetzt bei 0:54,95. Hier schwamm Schefter auf Platz drei der offenen Wertung.

Zwei weitere Bronzemedailles in der offenen Wertung fügte er über 200 m Lagen in 2:19,97 Minuten und über 100 m Brust (1:14,60 Minuten) hinzu. Mit sechs Goldmedaillen aus der Jahrgangswertung über 50, 100 und 200 m Freistil sowie 50 und 100 m Brust und 50 m Schmetterling rundete der junge Sy-

ker ein erfolgreiches Wochenende ab.

Zwei weitere Bronzemedailles in der offenen Wertung steuerte Finnja Zimmerling (2007) vom Grafen-Schwimmteam Hoya-Bruchhausen zur guten Bilanz des Kreises Diepholz-Nienburg bei. Sie landete über 100 m Freistil in 1:02,50 Minuten und 50 m Freistil (0:27,81) auf dem Treppchen. Die 50 m Freistil gewann Zimmerling auch in der Juniorenwertung. Über 100 m Freistil und 100 m Schmetterling gab es Silber.

Nieke Bluhm (2012) von der SG Syke/Barrien war die jüngste Kreisvertreterin in der offenen Wertung. Mit 0:36,38 Minuten schwamm sie über 50 m Brust zu Bronze. Einen vierten Platz in der offenen Wertung gab es noch über 200 m Schmetterling mit einer beachtlichen Zeit auf der langen Bahn (2:58,44). In der Jahrgangswertung überzeugte Bluhm ebenfalls und nahm vier Siege, drei Silbermedaillen und zum Abschluss noch Bronze mit.

Ihre Teamkollegin Pauline Pogorzelski (2011) schwamm ebenfalls viermal zu Gold in ihrem Jahrgang und überzeugte mit Bestzeiten über 50 m Brust (0:37,77), 100 m Freistil (1:04,44) sowie über 50 m Rücken (0:34,31). Dreimal Silber gab es für die weiteren Bestzeiten über 100 m Rücken (1:17,12) und 200 m Lagen (2:48,94). Weitere Medaillen gab es über 100 m Brust und 50 m Freistil.

Bei den jüngeren Schwimmern triumphierte Clara Busse (2015) als Brustspezialistin gleich dreimal in ihrer Paradedisziplin – über 50 m (0:44,07), 100 m (1:34,35) und 200 m Brust (in neuer Bestzeit von 3:16,97 Minuten). Silber gab es über 200 m Freistil mit ebenfalls neuer Bestzeit (2:45,28) und Bronze über 200 m Lagen (3:06,14).

Mit Doppelgold und neuen Bestzeiten über 100 m Freistil (1:17,81) und 50 m Rücken (0:42,22) schwamm Lars Wilbrandt (2016) im jüngsten Teilnehmerjahrgang aufs Treppchen. Eine Silbermedaille holte er sich über 50 m Freistil (0:35,13) und Bronze ebenfalls in Bestzeit (0:43,28) über 50 m Schmetterling.

Ebenfalls zu den Goldmedaillengewinnern gehörten folgende Grafen-Schwimmer: Melissa Evers (2010) über 100 (1:15,41) und 200 m Rücken (2:41,91), Smilla Koriath (2012) über 200 m Rücken (2:47,48) sowie Ilai Manke (2014) über 50 m Freistil in neuer Bestzeit von 0:32,30 Minuten.

Bei der SG Syke/Barrien standen Felix Gaertner (2015), Jan Grote (2009) und Philipp Habib (2008) jeweils zweimal mit Bronze auf dem Treppchen. Silber

holte sich Luka Häuser (2008) über 100 m Rücken. Für Ida Martins (2009) gab es über 200 m Lagen in neuer Bestzeit Bronze in ihrem Jahrgang (2:48,58) und Silber über 100 m Brust (1:28,50). Jan von Weyhe (2009) rundete das gute Syker Ergebnis mit zwei Silbermedaillen über 200 m Schmetterling in Bestzeit (2:42,17) und 100 m Brust 1:20,77) ab. Für seine Bestzeit über 100 m Schmetterling in 1:10,10 Minuten nahm er Bronze in Empfang.

USP